

Neues Leben im alten Schloß.

Aus Berlin schreibt man uns:
Die Hauptstadt hat eine neue Sehenswürdigkeit! Dieses Mal keine Sensation, die heute reklamehaft gepriesen wird und übermorgen vergessen ist, sondern ein ernstes Werk, voller Wert und Würde.

Im alten Berliner Kaiserschloß ist die Flucht der Zimmer wiederhergestellt und dem Besucher eröffnet worden, die, weil sie bisher dem privaten Gebrauch der kaiserlichen Familie vorbehalten waren, bei der offiziellen Schlossbesichtigung nicht gezeigt werden konnten. Es handelt sich um etwa zwanzig Gemächer, die, auf dem Ostflügel und an der Südfront des Schlosses liegend, teils nach der Spree, teils nach dem Schlossgraben blicken.

Als der Staat nach dem Umsturz vom November 1918 diese Räume übernahm, befanden sie sich in unerfreulicher Verfassung. Hier hatten die Motten der Matrosen vandalisch gehaust, die Räume standen sah und verlassen, denn das private Eigentum der kaiserlichen Familie war verpachtet und nach Dorn transporiert worden. So bedurfte es harter, unermüdlicher und doch verständnisvoller Arbeit, um den alten Glanz dieser Gemächer wiederherzustellen. Man versteht recht: der Besucher darf nicht fordern und erwarten, in diesem neueroßneten Schlossflügel private Andenken an die lebten Bewohner des Schlosses vorzufinden; wenig davon ist nur noch vorhanden. Aber im Arbeitszimmer des Kaisers steht doch noch sein massiger Diplomatenstreichstiel, gesertigt aus dem Holze der "Victor", jenes Schlachtschiffes, das Nelson bei Trafalgar kommandierte, und wer einen Blick in die dunkle, nukbaumgetäfelte, ernste und würdige Bibliothek des Kaisers wirft, findet hier noch fast vollständig die Gedruckten der langen Bücherei versammelt. Am wesenlichsten aber war der Grundtag, alles Moderne zu tilgen und die Zimmerflucht in ihrem alten historischen Charakter wiederherzustellen, ein Vornehmen, das nur gelingen konnte, weil noch die alten Monarache vorhanden sind, die den Charakter der einzelnen Interieurs getreulich widerspiegeln.

Da diese zwanzig Räume seit je den Hohenzollern zu Wohnzwecken dienten haben, hat jeder der Inhaber begreiflicherweise die seiner Zeit und seinen Bedürfnissen entwachsenden baulichen Veränderungen vorgenommen, und so drückt sich in der kurzen Reihe dieser Räume eine unverbalinomische reiche und mannigfache Baugeschichte zusammen. Wir treten zunächst in die Kapelle des Kurfürsten Friedrichs II., die von Kaspar Theiss erbaut, noch das reiche, scheinbare, goldene Regenwerk der Decke und die schöngezwickten gotischen Sandsteinbögen zeigen; wir schreiten aus dem Bereich der Gotik in die Formenwelt des Rokoko, wenn wir uns in das Schlafzimmer Friedricks des Großen und in sein Arbeitszimmer — freitürkund, grüne Holzwände mit goldgezwickten Arabesken — begeben, daß von dem Bild der Tänzerin Barberina beherrschzt wird, und in dem noch sein häudiger, tünchenvorichtiger Arbeitsstuhl steht. Dann aber walten der reine klassische Stil Schinkels und die strenge Ruhe seiner Formenwelt: im Festalon etwa, einem klassizistischen Meisterstück, einem der schönsten Räume; im Wohnzimmer Friedrichs Wilhelms IV. sind einige der Meisterwerke Kaspar David Friedricks versammelt, und wenn wir uns weiterführen lassen in die ehemaligen kaiserlichen Wohnräume, durch sein Empfangszimmer, seinen Arbeitsraum, in das Porträtszimmer und von hier aus in die Wohnräume des Kaisers gelangen, finden wir in ihrem Empfangszimmer drei Meisterwerke Watteaus, darunter seine "Einschiffung zur Liebesinsel" und seine beiden Armentibilder, Gemälde, die mit zu den berühmtesten seiner Zeit gehören.

Alles private und alles moderne Anwesen ist, wie gesagt, aus diesen Zimmern entfernt worden. So tragen sie nicht

mehr den Charakter neuzeitlicher Wohnräume, sondern bewahren, soweit auch an ihnen gebessert und gebaut sein mag, in ihrem Innern das Wesen eines einheitlichen historischen Stils. Es ist eine Kunstschau von seltsamer Ausdrucks Kraft, die sich hier vereinigt hat: Gotik, Barock, Rokoko, Neuklassizismus. Die beiden Männer, die sich um die Wiederherstellung des Schlosses verdient gemacht haben, sind Hofbaurat Geyer und Dr. Gildebrandt.

nn.
achtet. Auch hier wiederum lehnte man allgemein die unbeschränkte öffentliche Predigtätigkeit ab, gestand aber den weiblichen Geistlichen das Abhalten von Bibelstunden und Andachten im Gotteshaus vereinzelt zu. Vornehmlich hielt man eine der Eigenart der Kandidatinnen entsprechende Einstellung in die Gemeindeelclöge, insbesondere ihre Verwendung in dem kirchlichen Dienst an geschlossenen Frauenanstalten, für angebracht. Die Angelegenheit, insbesondere auch die Frage der Einordnung in den Kirchenbeamten, wird den Kirchenbundesrat in Verbindung mit der Frage der Vorbildung der Theologen demnächst weiter beschäftigen.

** Der Stand des Prozesses Rosen in Dresden. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, soll die seit August v. J. in Untersuchungshaft befindliche Wirtschaftlerin des ermordeten Professors Rosen, Neumann, aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Weiter sollen der Sohn des gemeinsam mit Professor Rosen ermordeten Schuhmachers, der Briefträger Erich Stock, und dessen Frau, freigeslassen werden.

** Einbruch bei einem Mitglied der griechischen Gesandtschaft. Einbrecher stahlen aus der Wohnung eines Majors bei der griechischen Gesandtschaft in Berlin Tafelsilber für 24 Personen sowie ein Brillantkoffer, das in Platinfassung einen ein Karat großen Stein und als Anhänger zwei hofjuweliere Perlen zeigt.

** Aufdeckung eines großen Waren schwundes. Die Eigentümer der Firma Berliner Versandhaus für Komunal- und Beamtenvereinigungen haben nach umfangreichen Waren schwundene die Flucht ergriffen. Bis jetzt haben zehn Firmen Forderungen von über 50 000 Mark angemeldet.

** Einbruch bei einem Berliner Uhrenhändler. Einbrecher drangen nachts durch den Keller in den Laden eines Uhrenhändlers im Osten Berlins ein und erbeuteten 650 Uhren und 700 Armbänder. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

** Neuer Schiffsbauantrag. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat die Werft von Blohm & Voss in Hamburg mit dem Bau eines Schnell dampfers vom Typ "Cap Polonio" beauftragt. Das Schiff soll den Namen "Cap Arcona" erhalten. Seine Indienststellung erfolgt vor aussichtlich im Frühjahr 1928.

** Tödlicher Flugzeugabsturz. Auf dem Flugplatz Schleißheim ist der Jungflieger Westendorf. Studierender an der Technischen Hochschule in München, aus noch ungeklärter Ursache tödlich abgestürzt.

** Schweres Autounfall. In Straßburg fuhr ein Auto in eine arrière Menschenmenge hinein, die gerade das Theater sowie eine Versammlung verlassen hatten. Zwei Männer und drei Frauen wurden schwer verletzt. Eine Lehrerschwester starb bald nach ihrer Einlieferung in das Krankenhaus. Die Schuldfeststellung trifft den Führer der Automobilfahrt, der einem Kaufmann den Führerplatz abgetreten hatte. Der Kaufmann und der Kraftwagenführer, die auch betroffen gewesen sein sollen, wurden verhaftet.

** Eine zehnköpfige Verbrecherbande verhaftet. In Wiener-Neustadt wurde eine zehnköpfige Einbrecherbande verhaftet, die in der dortigen Gegend seit sieben Jahren gebaut hat, und die auch vermögende Geschäftleute und eine Frau als Ansiedlerin angeschauten. Die Verhafteten haben bereits Geständnisse abgelegt. Bis jetzt sind ihnen 70 Einbrüche und fünf Brandstiftungen nachgewiesen worden, außerdem zwei Mordversuche. Die Verbrecher waren keines bis an die Nähe bewaffnet und machten bei jeder Gelegenheit von der Schußwaffe Gebrauch. Außer ihnen ist gegen 25 Personen Anzeige wegen Teilnahme an Diebstählen erstattet worden. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Ueberaus schick
in Form und Farben

Zeitgemäß
im Preise und doch

Erstklassig
in Material und Verarbeitung

mit einem Wort
Entzückend
sind unsere diesjährige
Frühjahrs-Neuheiten

Heinrich Basch & Co.
Johannstraße
Das Damenuthaus größten Stils.

Strümpfe

Damen-Strümpfe	28,-
Paar Baumw. m. Doppellohne Paar	70,- 80,-
Damen-Strümpfe	1.15,-
Seidenfar. u. Moho Paar	2.20,- 1.75,- 1.60,-
Damen-Strümpfe	95,-
Beste Kunstdrucke	Paar 2.95,- 1.70,-
Damen-Strümpfe	90,-
Dr. Baumwolle	Paar 2.10,- 1.50,- 1.20,-
Herren-Socken	in grau, Strapazier-Qual. P. 1.25,- 1.00,- 85,- 80,-
Herren-Socken	blaufarbig Wolle u. Baumw. Paar 1.80,- 1.25,- 85,-
Kinder-Strümpfe	45,-
Baumwolle	Paar 1.80,- 1.40,- 80,-
Annäufe, Annäufe,	gratist! gleich zum Einnehmen. 30,- 40,- 45,- 50,- 1.00

Richter
Rosenstr., Ecke Ammonstr.
Straßenbahnen 7, 8, 10, 15, 20

Haben Sie Stoff?
Sie fertige Ihnen einen
modernen Anzug oder Mantel nach
Maß-
angabe zu dem sehr niedrigen Preise von nur
Mk. 29,- inklusive der benötigten Zulagen.

Paul Noack
Herren-Kleider-Fabrikation
Dresden-A. Gr. Brüdergasse 16, I.

Möbelstoffe

Oscar Wölfel
Ruf 21804 u. 14309 Dresden-II., Lilliengasse 10 Gegr. 1884

Markisenstoffe

Warner's Corselette
(Reg. U. S. Pat. Off.)
für
"Starke"
Die Wirkung eines Corselettes steht vollkommen im Einklang mit dem Diktat der Mode.

Sie
sind von Ihren almodischen Rundungen der Taille und Hüfte befreit und erlangen die schlanken, eleganten Linien, die Ihre neuen Kleider erfordern.

"Schlank"
machen nur die weltberühmten amerikanischen Modelle der

Warner Corsets
sind stangenlos auf alle Fälle! Ist die Figur der Amerikanerin sportig, rassisig? Ihr Geheimnis ist

Warner für "Starke"
Warner für "Schlanke"
Alleinverkauf

Helene Fugmann
Spezial-Corset-Geschäft 1. Ranges
Schreibergasse 2

Heimschmuck
Haus- und Küchen-Geräte
Möbel
für Küche, Garten und Veranda

Gebr. Eberstein
Altmarkt 7

Reichhaltigste Auswahl!

Phys.-dist. **Chefarzt Dr. Arth. Hille**
Theresienbad

Sanatorium Eichwaldi-Erzg.
Ganzjährig geöffnet
3 Aerzte
Pauschalpreise ab Kč 55.— Prospekte

Inhalatorium Dresden-A. 1
Apotheke Herr Ludwig Wallner
Löffelhausstraße 14, Erdg. r.
Fonspisserie Nr. 1048 - 9-1 und 3-4

Asthma
Von vielen Arzten verordnet
Katarrh
Bei Krankenanstalten zugelassen